



Lindner Group KG

Arnstorf

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

der Lindner Group KG

1. Grundlagen des KONZERNES

Die Gesamtstruktur der Unternehmensgruppe mit der Dachgesellschaft Lindner Group KG gliedert sich in drei Geschäftsfelder. Das Geschäftsfeld Bau mit den Geschäftssegmenten Ausbau, Gebäudehülle, Isoliertechnik sowie Montage und Service erbringt rund 95 des Gesamtumsatzes der Gruppe. Innerhalb des Geschäftsfeld Baus erzielt das Geschäftssegment Ausbau den größten Teil des Umsatzes. Daneben sind im Geschäftsfeld Immobilien und Projektentwicklung die Entwicklungsprojekte sowie die Bestandsimmobilien im In- und Ausland zusammengefasst. Das dritte operativ tätige Geschäftsfeld Land- und Forstwirtschaft rundet das Leistungsspektrum der Lindner Gruppe nachhaltig ab.

Die Unternehmensgruppe wird strategisch durch den Verwaltungsrat und operativ durch die Managing Directors geführt. Das Gremium umfasst elf Managing Directors, die jeweils mehrere regionale und produktbezogenen Geschäftsbereiche oder übergreifende Servicebereiche verantworten.

Geschäftsfeld Bau

Geschäftssegment Ausbau

Im Geschäftsfeld Bau der Lindner Group stellt der Innenausbau das Kerngeschäftssegment dar. Dieses Portfolio umfasst die Entwicklung und Herstellung eigener Produkte (Decke, Boden, Leuchten, Wand, Türen), das Liefer- und Projektgeschäft der eigenen Produkte sowie die Abwicklung von Komplettausbauten. Darüber hinaus realisiert die Lindner SE objektspezifischen Systemlösungsbau. Dieser beinhaltet speziell entwickelten Ausbausysteme (Reinraumtechnik, Raumbildender- und Schiffsausbau, technische Gebäudeausstattung, Entwicklung & Planung) neben den klassischen Büroausbauten. Im Inland wird dies primär durch die Lindner SE repräsentiert. Das internationale Innenausbauprojektgeschäft wird in rund 25 Auslandstochter- und Enkelgesellschaften abgewickelt.

Geschäftssegment Gebäudehülle

Das Leistungsportfolio des Geschäftssegments Gebäudehülle umfasst die drei Geschäftsbereiche Fassade, komplexe Gebäudehüllen (Steel & Glass) sowie komplexe Dachkonstruktionen.

Die Projekte im Geschäftsbereich Fassade fokussieren sich primär auf den inländischen Markt und werden über die Lindner Building Envelope GmbH abgewickelt. Sie umfassen den Vertrieb, Planung, Konstruktion, sowie das Projektmanagement und die Montage hochwertiger Fassaden.

Der Geschäftsbereich Steel & Glass ist auf die Konstruktion und Abwicklung von hochkomplexen selbsttragenden Stahl-Glas-Konstruktionen spezialisiert. Der Vertrieb, die Planung, Konstruktion und die Abwicklung laufen als Service-Dienstleistungen über die in 2024 gegründete Gesellschaft Lindner Facades Europe GmbH. Mit ihrem Sitz in Würzburg ist sie primär für die Auftragsabwicklung der Steel & Glass Projekte in den Gesellschaften der Lindner Building Envelope GmbH verantwortlich, sowie auch in der Lindner Facades Inc. in den USA, der Lindner Contracting, der Lindner Prater DMCC Branch Ltd und der Lindner Saudi Co. im Nahen Osten, als auch über die Lindner Facades Asia im asiatischen Raum.



Neben den Geschäftsbereichen Fassade und Steel & Glass deckt die Tochtergesellschaft Lindner Prater Ltd. in UK mit komplexen Dachkonstruktionen das Gesamtportfolio der Gebäudehülle ab.

Geschäftssegment Isoliertechnik

Die zentralen Geschäftsbereiche des Geschäftssegments Isoliertechnik der Lindner Group stellen Industrie- und Haustechnikisierungen, baulicher Brandschutz, Schadstoffsanierungen und Glasfaser verstärkte Betonplatten (GFRC) dar. Sie werden im Inland über die Gesellschaft Lindner Isoliertechnik und Industrieservice GmbH abgewickelt. Der Geschäftsbereich der Industrieisierungen ist der im Schwerpunkt auf Kraftwerks-, Instandhaltung- und Spezialisierungen fokussiert. Die Geschäftsbereiche Gerüstbau und Brandschutz werden über die spezialisierten Tochtergesellschaften Lindner Gerüstbau GmbH und Beta Brandschutztechnik GmbH erbracht. Die Auslandsmärkte Österreich und Luxemburg werden über lokale Gesellschaften oder Betriebsstätten der Lindner Isoliertechnik GmbH abgewickelt.

Geschäftssegment Montage und Service

Das Geschäftssegment Montage und Service erbringt im Kerngeschäftsbereich Montageleistungen ausschließlich für die Gesellschaften der Lindner Gruppe in den Geschäftssegmenten Ausbau, Isoliertechnik und Gebäudehülle. Im Inland erfolgt dies über die Lindner Montage & Service GmbH sowie über die Betriebsstätte Deutschland der Lindner Polska. In den Kernauslandsmärkten Österreich, Schweiz, Luxemburg und Dänemark erfolgt dies über lokale rechtliche selbständige Einheiten.

Geschäftsfeld Immobilien und Projektentwicklung

Die Steuerung und Beherrschung der Projektentwicklungsholding und damit der Tochtergesellschaften des ehemaligen Geschäftssegments Projektentwicklung wurde in 2024 an einen gruppenexternen Beirat übergeben. Dieser Teilbereich ist der veränderten Beherrschung folgend nicht mehr Teil des konsolidierten Abschlusses der Lindner Group. Nach Ausbuchung aller Aktiva und Passiva wird das Reinvermögen als Anteil an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Geschäftsfeld Land- und Forstwirtschaft

Das Geschäftsfeld Land- und Forstwirtschaft umfasst die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen in Deutschland in der Region Niederbayern sowie in Rumänien in der Region Siebenbürgen. Alle Flächen in Deutschland werden ökologisch bewirtschaftet oder sind in Umstellung hierauf. Der überwiegende Anteil der Flächen in Siebenbürgen wird im konventionellen Ackerbau bewirtschaftet. Auf den Bioflächen wird aktuell vorrangig Getreide, Leguminosen und Raufutter für die eigene Zucht und Mast von Schweinen in Deutschland und Rindern in Mutterkuhhaltung an beiden Betriebsstandorten angebaut. Darüber hinaus werden Waldflächen nachhaltig bewirtschaftet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das deutsche Bauhauptgewerbe hat in den Jahren vor 2023 stets ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet. Im Jahr 2024 hingegen musste es einen Rückgang von real 3,5 % hinnehmen. Die Bauinvestitionen sanken im Jahr 2024 preisbereinigt um 3,6 %. Dieser Rückgang ist vor allem auf die hohen Baupreise, den Fachkräftemangel und die anhaltend verschärften Finanzierungsbedingungen zurückzuführen. Im Jahr 2024 war insbesondere der Hochbau bzw. der Wohnungsbau von der rückläufigen Bauwirtschaft betroffen.

Diese Herausforderungen spiegelten sich in den Auftragseingängen wider, die im Vergleich zum Vorjahr weiter abnahmen. Das Statistische Bundesamt meldete für das deutsche Bauhauptgewerbe in 2024 einen (kalender- und preisbereinigten) Rückgang der Auftragseingänge um 0,7% im Vergleich zum Vorjahr. Dabei verzeichnete der Nichtwohnungsbau real -5,8 % zum Vorjahr.

Trotz der sinkenden Auftragseingänge zeigt die Bauproduktion eine leicht positive Tendenz. Laut der Europäischen Union stieg das Produktionsvolumen in Deutschland im Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 %.

In den europäischen Nachbarländern zeigte die Baukonjunktur im Jahr 2024 eine ähnliche Entwicklung wie in der Bundesrepublik Deutschland.

Quellen:



Statistisches Bundesamt

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_071_441.html

Deutsche Bauindustrie

https://www.bauindustrie.de/fileadmin/bauindustrie.de/Media/Pressemitteilungen/PM_2025/02-25_HDB-Prognose_und_Konjunkturumfrage_Grafiken.pdf

Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/fachbeitraege/bauen/bauwirtschaft/kapazitaetsauslastung/ka_pazitaetsauslastung.html

eurostat

<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/4-20022025-ap>

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html#:~:text=Die%20Bruttoanlageinvestitionen%20gingen%20mit%20D0,3%2C0%20%25%20deutlich%20zulegen>

2.2. Entwicklung der Gruppe

Entwicklung im Geschäftsfeld Bau

Übergreifend über alle Geschäftssegmente betreibt die Lindner Group zusammen mit externen Kooperationspartnern intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Bereich CAD wurden kundenspezifisch neue BIM Visualisierungsprojekte entwickelt, welche speziell bauphysikalische Aspekte in den Modellen verankern. Im Forschungsbereich Schallschutz standen eine Vielzahl von Lärmpegelanalysen im Fokus, während im Bereich der Bauphysik vor dem Hintergrund der Energiekrise thermische Bauteilanalysen mehr und mehr Bedeutung gewinnen. Im Bereich der Haustechnik wurde im Rahmen des Bit Heat Projekts intensiv an der Entwicklung eines Aggregats zur Nutzung der Abwärme von Servermodulen für den Heizbetrieb geforscht. Generell richtet sich die Weiterentwicklung der Produkte zunehmend auf die Ziele der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft aus. Darüber hinaus wurde ein Forschungsprojekt zusammen mit der TU Braunschweig zur abfallfreien Baustelle gestartet.

Geschäftssegment Ausbau

Der Geschäftsbereichscluster Produkte im Geschäftssegment Ausbau hat sich in 2024 in Summe im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt. Die Geschäftsbereiche Boden und Decken konnten im Berichtsjahr in Leistung und Ergebnis das sehr hohe Niveau des Vorjahres in Projekt- und Liefergeschäft übertreffen. Das Handelsgeschäft der GFT verblieb auf Vorjahresniveau. Der Geschäftsbereich Wand hingegen konnte in 2024 die Leistung und die Ergebnisse gegenüber den Vorjahren nicht steigern, hielt aber trotz rückläufiger Umsätze im Liefergeschäft und starker Entwicklung im Projektgeschäft die Gesamtleistung stabil. Die mengenmäßig in Summe gestiegene Nachfrage, führte zu einer gesteigerten Wertschöpfung und stabilen Auslastungen.

Die regionalen Geschäftsbereiche des Ausbaus setzten in 2024 den Wachstumskurs der Vorjahre fort und lagen in der Leistung über dem Niveau des Vorjahres. Hohe Auftragsbestände, stabile Auftragseingänge und erfahrene Projektentwicklungseinheiten prägen die Entwicklung dieser Geschäftsbereiche weiterhin und lieferten auch in 2024 überdurchschnittliche Ergebnisbeiträge. Durch aktives Chancen-Risikomanagement in der Auftragsanbahnungsphase werden Großprojekte weiter sehr ausgewählt angeboten, verhandelt und in die Auftragsbücher genommen. Die Marktsituation zeigt eine deutliche Verschiebung der Projektstrukturen. So sind deutlich weniger Neubauprojekte am Markt, wohingegen Sanierungs- und Bestandsprojekte sich stabil entwickelten in 2024.



Die Geschäftsbereiche der objektspezifischen Systemlösungen setzten die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre in 2024 nur teilweise fort. Die Geschäftsbereiche der Reinraumtechnik, des raumbildenden Ausbaus sowie der Entwicklung und Planung stellten in 2024 die Basis für eine in Summe nachhaltig stabil wachsende Leistungs- und eine solide Ertragsentwicklung dar.

Der Geschäftsbereich der Gebäudetechnik setzte in 2024 die positive Entwicklung nur ertragsseitig fort. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Haustechnikleistungen, insbesondere in Kombination mit Komplettausbauaufträgen ist hierfür ausschlaggebend.

Das aus dem Inland im Ausland, sowie das in den ausländischen Tochtergesellschaften betriebene internationale Projekt- und Liefergeschäft stagnierte in 2024 und blieb in Summe leistungs- und ergebnisseitig hinter Plan. Rückläufige Bestände an Aufträgen deuten auf eine ähnliche Entwicklung in 2025 hin.

Zusammenfassend konnten die meisten Geschäftsbereiche des Geschäftssegments Ausbau in 2024 die hohen Erwartungen aus den Planungen übertreffen. Die operativen Schwierigkeiten, die der Russland - Ukraine Krieg mit sich bringt und die immer noch hohen Baupreinsniveaus konnten überwiegend gut bewältigt werden.

Geschäftssegment Gebäudehülle

Der Geschäftsbereich Fassade konnte den für 2024 geplanten Umsatz übertreffen, primär bedingt durch den Abbau des hohen Auftragsbestands, sowie durch den Auftragszugang eines Großprojekts. Stabile Abwicklungsprozesse in den Projekten führten basierend auf der positiven Leistungsentwicklung auch zu einem positiven Betriebsergebnis. Die implementierte Vertriebsstrategie im Inland, welche konsequent auf Synergieeffekte in Zusammenarbeit mit dem Geschäftssegment Ausbau setzt, brachte bereits erste Erfolge und wird für zukünftige Aufträge weiter forciert.

Der Geschäftsbereich Steel & Glass konnte die Umsatzerwartungen in 2024 übertreffen. Der Abbau hoher Auftragsbestände aus dem Mittleren Osten, der USA und Deutschland führten zu dieser positiven Leistungsentwicklung in 2024. Aufgrund problematischer Entwicklungen eines Projekts im Mittleren Osten konnten die Planergebnisse jedoch nicht erreicht werden. Der Geschäftsbereich weist dennoch aufgrund des übertroffenen Umsatzes ein deutlich positives Betriebsergebnis auf.

Der Geschäftsbereich komplexer Dachkonstruktionen in der englischen Tochtergesellschaft Lindner Prater Ltd. konnte den Planumsatz nicht erreichen. Bereits in den vorangegangenen Jahren lag der Fokus der Lindner Prater auf der Abwicklung von diversen Gewährleistungsfällen. Diese konnten in 2024 in weiten Teilen abgeschlossen bzw. abgewendet werden. Trotz dieser Einbußen konnte die Lindner Prater ein positives Betriebsergebnis erreichen.

Geschäftssegment Isoliertechnik

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Isoliertechnik- und Industrieservice konnte in 2024 die stabile Entwicklung der Vorjahre fortsetzen und einen deutlich positiven Ertragsbeitrag liefern. Der Geschäftsbereich des baulichen Brandschutzes entwickelte sich im Berichtsjahr entsprechend dem angestrebten Expansionskurs und stellt nachhaltig das zentrale Wachstums- und Ertragsfeld dar. Die enormen Kostenerhöhungen am Energiemarkt bewirken eine deutliche Zunahme der kundenseitigen Qualitätsanforderungen bei Dämmungen im Haustechnik- aber auch im Kraftwerkssektor. Der Geschäftsbereich Schadstoffsanierung erzielte auf stagnierend niedrigem Niveau positive Ergebnisse. Der Geschäftsbereich des Gerüstbaus konnte ebenfalls weiter positive Ergebnisbeiträge auf stabilem Niveau erzielen.

Geschäftssegment Montage und Service

Das Geschäftssegment Montage hat sich im Verlauf des Jahres 2024 im Umsatz erfreulich gut entwickelt. Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr 2023 im Inland leicht gesunken. In den Auslandsgesellschaften ist die Mitarbeiteranzahl konstant geblieben. Die Strategie der partnerschaftlichen Zusammenarbeit insbesondere im Vorfeld der Auftragsakquisition, im Ablauf der Baustelle, hat viele Schnittstellen und Kosten reduziert. Vorherige Abstimmungen wirken sich während der Abwicklung des Bauvorhabens hinsichtlich der Personalplanung, den Einsatz von Monteuren mit passgenauen Fachkenntnissen, positiv aus. Der Einsatz von Bauleitern aus den Reihen der Lindner Montage + Service, konnte speziell auf Großbaustellen oder auf Baustellen mit hohem Qualitätsanspruch die Kundenzufriedenheit erheblich steigern. Der Prozess der Weiterqualifizierung und -entwicklung der Mitarbeiter wurde somit erfolgreich fortgesetzt.

Entwicklung im Geschäftsfeld Immobilien und Projektentwicklung

Der Beteiligungsansatz hatte sich aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung der Geschäftssegmente Immobilien und Projektentwicklung in 2024 stabil entwickeln.

Entwicklung im Geschäftsfeld Land- und Forstwirtschaft

Im Berichtsjahr 2024 konnten aufgrund großer Trockenheit mit zusätzlich starkem Hagel und im Spätsommer Starkregen nur unterdurchschnittliche Ernteerträge auf den rund 3.300 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche erzielt werden. Die Marktpreise für Getreide waren im Vorjahresvergleich wieder deutlich attraktiver. Dennoch setzten weiterhin hohe Kosten für Betriebsmittel wie z. B. Diesel die Margen weiter unter Druck und verschlechterten die Ertragslage im Vergleich zu den Vorjahren weiter. Der Rinderbestand in Siebenbürgen und Leberfing ist mit rund 600 Tieren weiter stabil. Der Bestand der Schweine mit rund 600 Tieren ist deutlich unter Vorjahresniveau. Die Absätze speziell im Onlinehandel und auch im B2B-Geschäft sind in 2024 deutlich gewachsen.



Die rund 530 Hektar Waldfläche wurden auch in 2024 schrittweise zukunftsfrüchtig aus- und umgebaut. Der Bereich Gastro überzeugt weiterhin durch seine Qualität und das spezielle Konzept nachhaltig bei seinen Gästen.

2.3. Entwicklung der internen Steuerungskennzahlen

Auftragseingänge und Auftragsbestand auf hohem Niveau

Die Steuerung der Gruppe erfolgt primär über die Leistungsindikatoren Aufträge, Auftragsbestand und operative Leistung und internes Betriebsergebnis. Die Überleitung der internen operativen Leistung zu VKP hin zur bilanziellen Gesamtleistung, sowie des internen Betriebsergebnisses zu VKP hin zum bilanziellen Ergebnis vor Steuern, ergibt sich ausschließlich aus der Vorwegnahme bzw. der Realisierung von Teilsätzen und Teilgewinnen bei nicht abgeschlossenen Projekten, ähnlich dem international üblichen Verfahren der Percentage of Completion Methode (POC).

Im Berichtszeitraum wurden im Kerngeschäftsfeld Bau insgesamt Aufträge im Umfang von 1.502,2 Mio. EUR in die Bücher genommen. Es wurde somit der Vorjahreswert von 1.746,2 Mio. EUR um 244,0 Mio. EUR (+14,0 %) unterschritten.

Der Auftragsbestand im Kerngeschäftsfeld Bau zum 31. Dezember 2024 lag mit 1.784,8 Mio. EUR um rund 183,6 Mio. EUR bzw. 11,5 % über dem Vorjahreswert von 1.601,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer Auftragsreichweite von rund 14 Monaten und liegt somit deutlich über dem rollierenden Plankorridor von sechs bis neun Monaten der gesamten Gruppe.

Die konsolidierte operative Leistung zu VKP der Lindner Group gemäß dem internen Berichtswesen lag in 2024 mit rund 1.365,2 Mio. EUR um rund 23,6 Mio. EUR bzw. 1,8 % über dem Geschäftsvolumen 2023 von 1.341,6 Mio. EUR.

Das konsolidierte interne Betriebsergebnis zu VKP der Lindner Group lag in 2024 mit 147,4 Mio. EUR über dem für 2024 fixierten Planwert von 94,1 Mio. EUR.

2.4. Mitarbeiter

Mitarbeiteranzahl leicht gesunken

Die Anzahl der in der Lindner Group beschäftigten Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum sowohl im In- als auch im Ausland leicht angestiegen. Zum Bilanzstichtag waren 6.999 Mitarbeiter in der Lindner Group beschäftigt. Der Vorjahreswert von 7.066 Beschäftigten wurde somit um 67 Mitarbeiter bzw. 0,9 % unterschritten. Der leichte Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau im Geschäftssegment Montage.

Im Inland waren insgesamt 5.107 (Vj. 5.120) Mitarbeiter beschäftigt. Im Ausland waren zum Bilanzstichtag 1.892 (Vj. 1.946) Mitarbeiter für die Lindner Group tätig. Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbeschäftigtenzahl lag folglich bei 73,0 %, während die im Ausland beschäftigten Mitarbeiter 27,0 % der Gesamtbeschäftigtenzahl stellten.

Im Berichtszeitraum konnte 239 jungen Menschen ein Ausbildungsplatz in der Lindner Group in mehr als 30 Berufen zur Verfügung gestellt werden (Vorjahr: 230 Auszubildende). Die Ausbildungsquote liegt damit weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt auf sehr hohem Niveau und unterstreicht den Unternehmensgrundsatz, Nachwuchs aus eigenen Reihen zu gewinnen.

2.5. Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse der Lindner Group haben sich von 1.364,4 Mio. EUR im Vorjahr um 36,7 Mio. EUR bzw. 2,7 % auf 1.327,7 Mio. EUR gesunken. Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen hat sich im Berichtszeitraum um 21,3 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: Bestandsminderung 20,6 Mio. EUR).

Die konsolidierte Gesamtleistung der Lindner Group war mit 1.350,5 Mio. EUR (Vj. 1.348,1 Mio. EUR) höher als im Vorjahr. Davon entfielen auf die Geschäftssegmente Ausbau und das Geschäftsfeld Projektentwicklung und Immobilien 922,4 Mio. EUR (Vj. 908,7 Mio. EUR), auf das Geschäftssegment Gebäudehülle 161,2 Mio. EUR (Vj. 192,2 Mio. EUR), auf das Geschäftssegment Isoliertechnik 127,0 Mio. EUR (Vj. 117,5 Mio. EUR) und auf den Geschäftsbereich Handel und Dienstleistungen 139,9 Mio. EUR (Vj. 129,6 Mio. EUR). Im Ausland hat sich die konsolidierte Betriebsleistung von 643,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 545,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 vermindert. Damit betrug der Inlandsanteil an der Gesamtleistung 805,1 Mio. EUR bzw. 59,6 % (Vj. 704,5 Mio. EUR bzw. 52,3 %). Demzufolge lag der Auslandsanteil an der Gesamtleistung bei 40,4 % (Vj. 47,7 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtsjahr um 14,7 Mio. EUR auf 116,5 Mio. EUR (Vj. 131,2 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus um 16,2 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR gesunkenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Rückstellungsaufösungen im Vorjahr waren durch einen Sondereffekt im Zusammenhang mit nicht mehr erforderlichen Einzelgewährleistungsrückstellen beeinflusst. Des Weiteren haben sich die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

Dies war wesentlich beeinflusst durch den Ertragszuschuss, welcher sich im Geschäftsjahr 2024 um 21,4 Mio. EUR auf 42,2 Mio. EUR (Vj. 63,6 Mio. EUR) vermindert hat. Die Erträge aus Schadenersatzleistungen sind um 22,4 Mio. EUR auf 35,6 Mio. EUR angestiegen.



Der Materialaufwand sank um 58,5 Mio. EUR bzw. 7,7 % von 756,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 698,1 Mio. EUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (361,8 Mio. EUR) um 23,5 Mio. EUR auf 385,3 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 161,2 Mio. EUR auf 174,2 Mio. EUR an. Während der Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken ist, verzeichnete der Verwaltungsaufwand, Vertriebsaufwand und der besondere betriebliche Aufwand einen Anstieg.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Lindner SE aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ihr gesamtes Jahresergebnis in Höhe von 37,8 Mio. EUR an die Lindner Beteiligungs GmbH und J. Lindner GmbH abgeführt, welches durch die Lindner Beteiligungs GmbH in Form eines Ertragszuschusses wiederum in die Lindner Gruppe eingelegt wurde. Daraus ergibt sich ein konsolidierter Jahresüberschuss der Lindner Group nach Steuern von 85,7 Mio. EUR (Vj. 71,4 Mio. EUR).

2.6. Finanzlage

Investitionen weiterhin auf hohem Niveau

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Umfang von 62,2 Mio. EUR (Vj. 65,7 Mio. EUR) getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Kauf von Grundstücken und Immobilien sowie im Bereich des Fuhrparks, der Maschinen und maschinellen Anlagen.

Die Mittel zur Finanzierung der Investitionstätigkeit konnten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb bzw. den vorhandenen liquiden Mitteln entnommen werden.

Die liquiden Mittel der Lindner Group sind um 31,2 Mio. EUR von 90,9 Mio. EUR auf 122,1 Mio. EUR gestiegen. Weiterhin waren zum Stichtag 31. Dezember 2024 insgesamt 464,2 Mio. EUR (Vj. 464,9 Mio. EUR) in liquiditätsnahen Wertpapieren angelegt. Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr somit um insgesamt 30,5 Mio. EUR erhöht.

Die Lindner Group verfügt über Kreditlinien in ausreichender Höhe, die zum Bilanzstichtag zu ca. 68 % für Avale ausgenutzt waren.

Die Lindner Group ist somit weiterhin finanziell hervorragend ausgestattet. Im Wesentlichen sind lediglich Eventualverbindlichkeiten eingegangen, denen wiederum hohe liquide und liquiditätsnahe Mittel entgegenstehen, so dass die Lindner Group ihren finanziellen Verpflichtungen nachhaltig problemlos nachkommen kann.

2.7. Vermögenslage

Bilanzrelationen weiterhin stabil

Die Konzernbilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2024 um 65,0 Mio. EUR auf 1.259,8 Mio. EUR (Vj. 1.194,8 Mio. EUR) gestiegen und liegt somit um 5,4 % über dem Vorjahresniveau.

Im Anlagevermögen sind Geschäfts- und Firmenwerte mit Anschaffungskosten in Höhe von 35,1 Mio. EUR (Vj. 34,9 Mio. EUR) enthalten, die planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben werden.

Die langfristigen Vermögenswerte sind von 407,6 Mio. EUR im Vorjahr um 25,1 Mio. EUR bzw. 6,2 % auf 432,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 angestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich mit 827,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 787,2 Mio. EUR um 39,9 Mio. EUR erhöht.

Die Schulden des Konzerns (Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Passive latente Steuern) haben sich mit 667,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (671,3 Mio. EUR) um 3,4 Mio. EUR reduziert.

Nach 43,3 % im Vorjahr weist die Lindner Group zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 46,4 % aus. Das Konzerneigenkapital ist im Berichtszeitraum um 68,6 Mio. EUR auf 586,0 Mio. EUR gestiegen (Vj. 517,4 Mio. EUR).

Zusammenfassend stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lindner Group in der Gesamtheit weiterhin überdurchschnittlich positiv dar. Basierend auf einer nachhaltig äußerst stabilen Finanzierungsstruktur sowie einem hohen Maß an verfügbarer Liquidität ist die Gruppe für weiteres Wachstum, basierend auf einem ertragsstabilen Kerngeschäft, bestens gerüstet.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement der Lindner Group

Die Unternehmensgrundsätze der Lindner Group basieren auf dem Fokus gesunden Wachstums bei einer aktiven Steuerung bzw. der Vermeidung von unangemessenen Risiken.

Hierbei wird verstärkt auf eine hohe Transparenz und auf eine strukturierte Risikobetrachtung pro Geschäftsbereich durch die Verantwortlichen abgezielt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der digitale Geschäftsentwicklungsplan in den Geschäftsbereichen des Geschäftsfelds Bau umfänglich etabliert. Für die einzelnen Managing Director Ressorts wurden übergreifende Strategien entwickelt, die als Basis für zukünftige Strategien der Unternehmen, Segmente und andere Geschäftsfelder dienen. Der gesamte Abgleich erfolgt zukünftig und mit digitaler Unterstützung in der jährlichen Strategiesitzung der Managing Directors.

In der Vorbereitung zur nicht finanziellen Berichterstattung nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) erfolgte bereits die geforderte doppelte Wesentlichkeitsanalyse mit einem mehrstufigen Ansatz. Dabei wurden zum einen die definierten interessierten Parteien befragt und eine Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten vollzogen. Zum anderen haben die maßgeblichen Fachbereiche des Unternehmens untersucht, wie sich die Geschäftstätigkeit der Lindner Group positiv aber auch negativ auf Mensch, Umwelt und Umfeld auswirkt. In einem eigenentwickelten Tool wurden alle Ergebnisse gesammelt und bewertet, sodass sich daraus die wesentlichen Themen ergaben. Dabei war auch die Bewertung der finanziellen Chancen und Risiken hinsichtlich ihrer tatsächlichen oder potentiellen Tragweite unter Berücksichtigung von Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit ein maßgeblicher Bestandteil.

Weiter verpflichtend im Geschäftsjahr 2024 war die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Dadurch konnte auch die weitere Verankerung der Menschenrechtsstrategien in den maßgeblichen Geschäftsabläufen sichergestellt und mit einer positiven Berichterstattung an die BAFA bestätigt werden.

3.2. Projektrisiken

Projekt- und Vertragsrisiken erwachsen im Wesentlichen aus dem klassischen Baugeschäft und stellen das zentrale Geschäftsrisiko dar. Die Projektrisiken strukturiert, stabil zu steuern und zu überwachen stellt eine der Kernkompetenzen der Lindner Group dar. Allen Projekten sind Kalkulationsrisiken immanent. Insbesondere bei der Planung und Durchführung von Großprojekten bestehen Risiken, die erheblichen negativen Einfluss auf das Ergebnis haben können. Um diese Risiken zu beherrschen sind diverse risikominimierende Mechanismen und Regelkommunikationskreise in den Prozessen verankert. Diese unterstützen die jeweils ausführende Einheit beim Handling der Risiken. Vorgelagert zur Projektabwicklung werden alle wesentlichen in- und ausländischen Verträge einer sorgfältigen technischen, kaufmännischen und juristischen Prüfung unterzogen. Im Bereich des operativen Risikomanagements bei Projekten wird im Vorfeld der Entscheidung zur Kalkulation ab einem vorgegebenen Schwellenwert eine Chancen- und Risikoanalyse durchgeführt. Während der Kalkulationsphase werden Risiken dokumentiert, Maßnahmen festgelegt, verfolgt und kalkulatorisch bedarfsgerecht berücksichtigt. Über ein Bewertungssystem werden die Projekte in Risikoklassen eingestuft. Jede Risikoklasse erfordert die Freigabe von Kalkulationen durch unterschiedliche Unternehmenshierarchien. Nach Erlangung der Zusage für das Projekt wird ab einem festgelegten Auftragswert ein monatliches Projektgespräch durchgeführt. Hier werden die im Vorfeld definierten Chancen und Risiken rollierend während des Projekts strukturiert betrachtet und aktiv gesteuert. Darüber hinaus unterstützt der Servicebereich Controlling die für das jeweilige Projekt verantwortlichen Einheiten. Im Rahmen des sogenannten Monatsgesprächs wird eine kontinuierliche Auswertung der Datenbasis von auffälligen oder wesentlichen Projekten durchgeführt. Angesprochen werden auch aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und organisatorische Themen, welche die Projektergebnisse negativ beeinflussen können. In der Projektabwicklung konnte eine weitere Stabilität zur Gewährleistung und zum Nachweis legaler Beschäftigung erreicht werden. Mit der vorgelagerten Prüfung aller Nachweisdokumente durch eine zentrale Servicestelle und mit Hilfe einer eigenprogrammierten Software wurde der Aufwand und die Komplexität für die einzelnen Bauleiter deutlich verringert.

3.3. Risiken der international ausgerichteten Geschäftstätigkeit

Die internationale Ausrichtung der Lindner Group birgt weitere Risiken im organisatorischen Bereich. Die Betreuung von Tochtergesellschaften und deren Integration in bestehende Systeme erfolgt im Wesentlichen durch das Ressort Organisationsentwicklung. In diesem Bereich sind auch die kaufmännischen Regionalleiter eingebunden. Sie bilden eine zentrale Schnittstellenfunktion in der kaufmännischen und prozessbezogenen Anbindung der Tochtergesellschaften an das Stammhaus. Ihnen kommt eine zentrale Rolle in der laufenden risikoorientierten Überwachung und Optimierung der Prozesse in den Auslandsgesellschaften zu.

Auf Grundlage übergreifend für die Zentrale und alle Tochterunternehmen einheitlich definierter Unternehmensprozesse, werden mithilfe sogenannter Richtlinien spezifische Prozessvorgaben definiert und an die Tochter- und Enkelunternehmen kommuniziert. Dadurch soll, soweit sinnvoll, eine einheitliche Organisation unterstützt und Schnittstellen zur Zentrale klar festgelegt sowie Risiken minimiert und Synergieeffekte erzielt werden.

Die Prüfung der Einhaltung der übergreifenden Vorgaben erfolgt bei zertifizierten Tochter- und Enkelgesellschaften durch den Zentralbereich Integrierter Managementservice (IMS), der ebenfalls im Ressort Organisationsentwicklung angesiedelt ist. Im Geschäftsjahr 2024 wurden wieder regelmäßige interne Audits in den zertifizierten Bereichen und vereinzelte Überprüfungen in den nicht zertifizierten Geschäftseinheiten durchgeführt. Dabei wurden keine internen und externen Regelverstöße mit sich daraus ergebenden Risiken festgestellt.

3.4. Finanzrisiken und Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Fokus bei der Betrachtung von Finanzrisiken lag im Berichtszeitraum auf Währungs-, Liquiditäts- und Kreditrisiken. Das Zinsänderungsrisiko ist aufgrund der geringen zinstragenden Positionen der Lindner Group vernachlässigbar. Die Absicherung von Währungsrisiken erfolgt in der Regel projektbezogen. Bereits in der Kalkulation wird ein angemessener Währungskurs unter Berücksichtigung von Sicherungskosten und Änderungsrisiken angewandt oder das Angebot mit einer Preisgleitklausel versehen. Erst nach Vertragsabschluss erfolgt eine Absicherung durch Finanzderivate. Nachdem die Sicherungsgeschäfte in der Regel korrespondierend zu den jeweils abgesicherten Grundgeschäften abgeschlossen werden (sog. Mikro-Hedge), ist die vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben. Offene



Risikopositionen aus der Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten existieren daher nicht oder nur in geringem Umfang. Die Derivate werden innerhalb der Lindner Group von allen Tochtergesellschaften mit der Lindner Finanz GmbH, die als Inhouse Bank der Lindner Gruppe fungiert, abgeschlossen. Die Lindner Finanz schließt wiederum ein entsprechendes Gegengeschäft am externen Markt.

Das Liquiditätsrisiko wird durch einen monatlichen Cashflow-Forecast transparent berichtet und frühzeitig erkannt. Kurz- bis mittelfristige Engpässe können durch Überziehungen im Cash-Pool und schnell liquidierbare Finanzanlagen mit bzw. bei der Lindner Finanz GmbH ausgeglichen werden. Der gesamte Wertpapierbestand ist ergänzend hierzu kurzfristig liquidierbar.

Das Kredit- bzw. das Ausfallrisiko von Kundenforderungen wird über ein internes Credit Management-Controlling aktiv gesteuert. Je nach Risikoklasse erfolgt entweder eine interne Bonitätsbewertung über externe Dienstleister bei kleinen bis mittleren Volumen ohne Risikotransfer oder eine Rückdeckung bei einer Kreditversicherung im Falle von Großrisiken.

3.5. Personalrisiken

Die zentralen Risiken im Personalbereich ergeben sich, wie auch in den Vorjahren, aus dem sich nachhaltig verschärfenden Arbeitskräftemangel in den Fokusbereichen, wie Heizung, Lüftung, Elektro, Informationstechnologie sowie bei verschiedenen Ausbildungsberufen wie Trockenbaumonteur und Metallbauer. Die Dauer einer Stellenbesetzung (Time to Hire) bei diesen Berufen ist daher weiterhin auf hohem Niveau. Durch die Verstärkung der Recruiting Ressourcen gilt es weiterhin dezentral Job Messen, Ausbildungsmessen und Inhouse Veranstaltungen zu organisieren um dem Arbeitskräftemangel noch aktiver entgegen zu wirken.

In den nächsten fünf Jahren werden an den Produktionsstandorten Arnstorf und Dettelbach sowie im der Projekt- und Bauleitung in der Lindner Group zahlreiche Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden. Der frühzeitigen und nachhaltig systemischen Personal- und Nachwuchsplanung kommt daher sowohl zentral als auch dezentral eine zunehmend tragende Rolle zu.

Die Gesundheitsquote der Lindner Group ist in einzelnen Bereichen 2024 gesunken, wenn gleich die Gesamtquote der Berichtsgesellschaft weiter deutlich über dem Branchenniveau liegt. Es gilt für diese Bereiche über das betriebliche Gesundheitsmanagement spezielle, zielgerichtete Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus gilt es, Mitarbeiter auch im fortgeschrittenen Alter zu halten, die Arbeitsplätze entsprechend altersgerecht zu gestalten, um ein möglichst langes und effektives Berufsleben zu ermöglichen.

Eine weitere zentrale Herausforderung bleibt die voranschreitende Digitalisierung sowie die Nutzung von KI im Unternehmen. Effektive Mitarbeiterführung und gezielte Weiterbildung sind der Schlüssel für einen erfolgreichen Wandlungsprozess und hin zur mehr Prozesseffizienz.

3.6. Datenschutzrisiken

Die Lindner Group KG stellt wesentliche Dienstleistungen und Beratung im Hinblick auf Datenverarbeitungsprozesse- und -systeme als zentraler Dienstleister und Kompetenzzentrum für Unterstützungsprozesse und Managementprozesse in der Lindner Group. Daher wird auch der Datenschutzbeauftragte und die zentrale Datenschutzkoordination von der Lindner Group KG gestellt. Durch die Unterstützung von dezentralen Datenschutzkoordinatoren in den Fach und Geschäftsbereichen, sowie bei Tochterunternehmen wird gewährleistet, dass Informationen schnell bei den richtigen Stellen ankommen.

Die Lindner Group überprüft regelmäßig die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten in den einzelnen Unternehmensprozessen, um Datenschutzrisiken zu erkennen und diesen proaktiv entgegenzuwirken. Werden neue Prozesse oder Systeme geplant, ist der Datenschutz von Beginn an als beratende Stelle eingebunden. Die technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten, der IT-Abteilung und dem Informationssicherheitsbeauftragten regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Des Weiteren steht die Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich des Datenschutzes im Vordergrund. Den wachsenden Risiken im Bereich der Cyberkriminalität und der damit verbundenen Datenschutzrisiken begegnet das Unternehmen mit angemessenen IT-Sicherheitsmaßnahmen, Notfallkonzepten und der Sensibilisierung aller Beschäftigten. Im Berichtszeitraum und aktuell werden keine datenverarbeitenden Prozesse identifiziert, aus denen sich ein wesentliches Risiko ergibt.

3.7. Risiken aus der Informationssicherheit / Cyberkriminalität

Die fortschreitende Digitalisierung der Geschäftsprozesse und Produkte sowie das weltweite Wachstum von Bedrohungen durch Cyberkriminalität erhöhen laufend die Anforderungen und Risiken an die Sicherheit der Systeme und Netzwerke sowie an die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit aller schützenswerten Daten. Die Wichtigkeit der Informationssicherheit und der daraus resultierenden Chancen und Risiken sind für die Lindner Group stets immanent. Der Informationssicherheitsbeauftragte etabliert in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, dem Bereich IT & Digitalisierung und den Fachbereichen kontinuierlich Prozesse zur nachhaltigen Steigerung des Schutzniveaus. Dies umfasst neben organisatorischen Maßnahmen auch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie der firmeninternen Vorgaben, welche regelmäßig im erforderlichen Maße an aktuelle Standards angepasst werden, tragen kontinuierlich zu aktiven Risikomanagement bei.

Für regelmäßige Penetrationstests und externe Sicherheitsaudits kooperiert die Lindner Group mit externen Partnern. Unerlaubte Zugriffe werden durch den Einsatz moderner Hard- und Softwaretechnologien, Zugangs- und Zutrittskontrollen sowie Verschlüsselungstechniken verhindert. Die Risiken durch Cyberkriminalität werden aktiv verfolgt und unsere Sicherheitskonzepte und Maßnahmen laufend der geänderten Bedrohungslage angepasst. Elementare Punkte für die Reduzierung des Gesamtrisikos und die Minimierung der finanziellen Schäden bei Sicherheitsvorfällen, sind die Einführung einer standardisierten IT-Risikoanalyse, Business Continuity Management, ein voll umfassendes Schwachstellenmanagement, erweiterte Unterstützung mit KI und der laufende Ausbau und Aktualisierung der Sicherheitskonzepte. Cyberangriffe werden immer komplexer und professioneller. Dies erfordert eine kontinuierliche Steigerung der Resilienz, welche mit Investitionen, Steigerung der IT-Security-Skills und erweiterten Sicherheitsmaßnahmen, wie etwa Mikrosegmentierung oder Netzwerk Detection and Response Systemen, bereits erfolgreich und effektiv implementiert wurde.



3.8. Risiken aus Einkauf und Beschaffung

Eine große Herausforderung der vergangenen Jahre war die Bau-Preissteigerung von bis zu 20 Prozent jährlich. Der übernommene Auftragsbestand konnte nicht immer zu den kalkulierten Werten abgewickelt werden und die Mehrkosten konnten nur teilweise an den Auftraggeber weitergegeben werden. Bei aktuell sich in der Angebotsphase befindlichen Projekten wird das Risiko für künftige Preissteigerung in der Kalkulation berücksichtigt bzw. konnte bei wieder stabilen Preisentwicklungen bei Nachunternehmern in 2024 kontrolliert werden.

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Baumaterialien stellt nach einer weiteren Entspannung in 2024 nur noch ein untergeordnetes Risiko dar. Lediglich einzelne wenige Materialien sind derzeit nur mit ausgedehnten Lieferzeiten verfügbar und können die Liefer- bzw. Fertigungsketten unterbrechen. Die Lindner Group hat durch den deutlichen Aufbau an Rohstoffbeständen als auch die Verbreiterung des Lieferantenportfolios hierzu entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Ein deutlich abgeschwächtes aber weiter immanentes Risiko birgt die durch den Russland Ukraine Krieg weiter schwer kalkulierbare Entwicklung am Strom- und Gasmarkt. Gas stellt für die Trocknung von beschichteten Metalloberflächen sowie von Doppelbodenplatten aus Gips einen essentiellen Energieträger der Lindner Group dar. Die Energiepreise sind im internationalen Vergleich weiterhin nicht wettbewerbsfähig. Im Wettbewerb mit Herstellern, die Zugang zu günstiger Energie in anderen Ländern haben, ist die Berichtsgesellschaft bei diesen Produkten zu den aktuellen Energiepreisen nur bedingt wettbewerbsfähig. Der Exportanteil dieser Produkte war in 2024 zwar wieder höher als in 2023.

3.9. Relevante Einzelrisiken

Die schwache konjunkturelle Entwicklung in 2024 führte bei einigen Kunden, speziell bei Projektentwicklern, zu Liquiditätsproblemen. Die drohenden Kreditrisiken bei Kunden gilt es in der aktuellen Marktlage noch intensiver aktiv zu überwachen und bereits frühzeitig bei Vertragsunterzeichnung oder auch während der Projekte durch valide Sicherungsinstrumente zu minimieren. Mit entsprechenden Entwicklungen sieht sich die Lindner Group aber auch auf der Nachunternehmerseite konfrontiert. Langjährige Partnerschaften zu Nachunternehmern speziell im Komplettausbau mussten nach Insolvenzen oder massiven Liquiditätsproblemen beendet und nach neuen Partnern gesucht werden.

Politische Risiken aus der Erhebung von Zöllen in den USA oder China könnten dazu führen, dass die Deutsche Industrie geschwächt wird und die Bedienung dieser Märkte, speziell der USA für die Lindner Group erschwert wird.

Die stabile Zinsentwicklung in 2024 entspannte die Finanzierung und damit Rentabilität von Immobilienprojekten im letzten Quartal 2024 leicht. Die ob des dennoch hohen Niveaus resultierende Verminderung der Investitionstätigkeit für Wirtschaftsgebäude im gewerblichen Bürobau ist in der Berichtsgesellschaft weiter spürbar.

Abschließend ist festzuhalten, dass keine Einzelrisiken bestehen, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Lindner Group gefährden.

4. Prognose- und Chancenbericht

4.1. Voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr

Die wieder leicht gestiegenen Auftragsgänge gegen Ende des Jahres 2024 deuten auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung in 2025.

Trotz der jüngsten Zinssenkungen wird im Wohnungsbau 2025 voraussichtlich weiterhin Zurückhaltung bei Investitionen zu beobachten sein. In 2025 werden etwa 200.000 neue Wohnungen fertiggestellt werden. Der Ausblick für den Wohnungsbau bleibt somit eher pessimistisch.

Die Investitionen im Wirtschaftsbau werden vor allem durch die anhaltend schwachen Konjunkturaussichten der deutschen Volkswirtschaft und die damit verbundene hohe Unsicherheit geprägt. Darüber hinaus wirkt das weiterhin hohe Baukostenniveau bremsend auf die Nachfrage nach Gewerbebauten. Die negative Genehmigungsentwicklung aus 2024 wird voraussichtlich auch 2025 nachwirken. Inwieweit die angekündigten Infrastrukturinvestitionspakete der Bundesregierung in Deutschland bereits in 2025 zu einer Belebung der Baukonjunktur führen bleibt abzuwarten bzw. sollte eher in den Folgejahren wirken.

Auch die Prognosen für die internationale Bauindustrie deuten für 2025 auf einen Rückgang hin. Der Tiefbau dürfte jedoch weiterhin seine Widerstandsfähigkeit unter Beweis stellen und den Wohnungsbau stützen. Die Gründe für das ausbleibende Wachstum sind analog zu Deutschland die gestiegenen Finanzierungs- und Baukosten.

Quellen:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG



https://www.haufe.de/immobilien/entwicklung-vermarktung/marktanalysen/studie-ende-des-booms-im-wohnungsbau-in-sicht_84324_487942.html

BauSites GmbH: Baulinks

<https://www.baulinks.de/webplugin/2025/0032.php4>

<https://www.baulinks.de/webplugin/2025/0134.php4>

<https://www.baulinks.de/webplugin/2025/0051.php4>

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

<https://www.bauindustrie.de/pm/alle-gebaeudearten-betroffen-baugenehmigungen-gehen-weiter-in-den-keller>

ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

<https://www.ifo.de/pressemitteilung/2023-06-16/deutlich-weniger-neue-wohnungen-bis-2025>

4.2. Chancenbericht der Geschäftsfelder

Bereits seit vielen Jahren ist der ressourcenschonende und nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt, von der Produktentwicklung bis zur Baustelle tief in unserer Strategie verankert. Dabei forciert die Lindner Group die Rückgewinnung, die Wiederaufbereitung und den Einsatz von recycelten Rohstoffen bzw. Produkten im Hinblick auf eine stetige und aktive Reduzierung unseres CO₂-Verbrauchs und treibt so das Thema Nachhaltigkeit voran. Wichtig hierfür sind neben dem Fokus auf erneuerbaren Energien auch digitale Lösungen und optimales Produktdesign.

Neben der Umwelt stellt die Lindner Group Mensch und Sicherheit in den Mittelpunkt. Faire Arbeitsbedingungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen sind von sehr hoher Wichtigkeit, für die Mitarbeiter, als auch entlang der Wertschöpfungskette. Die neustrukturierten Unternehmensleitlinien vereinen die seit jeher bestehenden Werte und Grundsätze des Unternehmens mit den strategischen Ausrichtungen im Hinblick auf die Herausforderungen der aktuellen Zeit.

Mit diesen Maßnahmen setzt die Lindner Gruppe konsequent auf nachhaltige Lösungen, um langfristig eine lebenswerte Welt zu gestalten.

Geschäftsfeld Bau

Geschäftssegment Ausbau

Die Marktposition der Geschäftsbereiche Produkte gilt es auch in 2025 weiter nachhaltig zur Marktführerschaft in der Gesamtheit auszubauen und dabei speziell die Chancen auf den internationalen Märkten gezielt zu nutzen. Durch eine marktorientierte Produkt- und Preisstrategie gilt es den Produktumsatz weiter zu steigern. Die Implementierung eines integrierten und nutzerfreundlichen Webshops für diverse Lindner Produkte soll diese Entwicklung ebenfalls stützen und neue Marktsegmente, wie zirkuläre Geschäftskonzepte für Produkte, wie Mietmodelle oder Rückkaufvereinbarungen erschließen. Die Kunden, insbesondere institutionelle Investoren, sehen gute Chancen mit Gebrauchsgütern die hohen Anforderungen aus ESG und EU-Taxonomie erfüllen zu können.

Diese Unternehmensziele werden kontinuierlich um neue Grundsätze aus der Kreislaufwirtschaft ergänzt sowie durch Systemzertifizierungen nach Cradle to Cradle belegt. Zukunftsfairness und Kreislaufwirtschaft sind für die Lindner Group kein "Modetrend", sondern seit vielen Jahren eine Grundhaltung, mit begrenzten Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Für die Produktionsstandorte werden seit Jahren Sach- und Ökobilanzen erstellt. Bei den Rohstoffen setzt Lindner auf stabile, möglichst kurze Lieferketten und steigert laufend die eigene Wertschöpfungstiefe. Um den CO₂ Abdruck der Lindner Produkte weiter zu reduzieren, werden vermehrt Rohstoffe aus Recyclingprozessen verwendet.

Darüber hinaus gilt es in den Folgejahren die in der Produktion seit mehreren Jahren gelebten Lean Programme weiter zu forcieren, um die Fertigungsprozesse weiter kontinuierlich zu optimieren. Die ganzheitliche Ausrichtung und Neugestaltung der Produktion zu einer produktunabhängigen und strikt wertstromoptimierten Fertigung stellt die zentrale Säule der Lindner Werksvision dar. Die zweite Säule der Lindner Werksvision ist das Ziel der abfallfreien und CO₂ neutralen Produktion. Dies bildet die Grundlage für die CSRD Berichterstattung, die für die Lindner Group nach der Veröffentlichung der EU Omnibus Gesetze am 26. Februar 2025 erstmals zum 31. Dezember 2027 verpflichtend zu erstellen ist.



Lean Construction Management und Digitalisierung stehen im Zentrum der zukünftigen Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche des Ausbaus. In den für die Lindner Group relevanten, mit Ausnahme des Bürobaus, weiter stabilen Inlandsmärkten gilt es die Projektabwicklung über eine Vielzahl von Partnerfirmen hinweg, sowohl digital als auch prozessual maximal effizient integriert zu gestalten. Die Entwicklung und die mittelfristige Implementierung von BIM Modellen (Building Information Modeling) als auch von visuell integrierten Tools auf der Baustelle bilden die zentralen Herausforderungen des Marktes in der Zukunft und stellen weiterhin die zentralen Entwicklungsthemen dar. Dem sich zunehmend etablierenden Bauvertragsmodell des Mehrparteienvertrags, sogenannte IPA-Verträge (Integrierte Projektabwicklung) wird dabei ebenfalls eine strategische Bedeutung zukommen. Durch die frühzeitige Positionierung und Fokussierung auf BIM, Lean Construction, Lean Administration sowie den Mehrparteienvertrag sieht die Lindner Group nachhaltig deutliche Wettbewerbsvorteile. Zudem gilt es neue Marktsegmente im Mieterausbau durch Design and Build Konzepte zu erschließen. Die Lindner Group erarbeitet für ihre Kunden Konzepte für den kompletten Ausbau inklusive der technischen Gewerke sowie der Planung mit Rückbau und Rückkaufvereinbarung auf Mietbasis.

Die Geschäftsbereiche der objektspezifischen Systemlösungen werden den eingeschlagenen Wachstumskurs der Vorjahre kontrolliert fortsetzen können. Die zunehmende Internationalisierung, sowie die risikominimierte Erschließung neuer Märkte, stellen dabei die zentralen Herausforderungen und auch die Wachstumschancen dieser Geschäftsbereiche dar.

Weitere Geschäftschancen sollten sich für die Lindner Group aus Sonderprojekten mit hohem Design und Engineering Anteil ergeben. Erste Erfahrungen aus Projekten im mittleren Osten verdeutlichen das hohe Kompetenzniveau im Bereich Engineering in der Lindner Group. Die Weiterentwicklung dieser Geschäftschancen gilt es aktiv zu forcieren.

Die Auswirkungen der internationalen Krisen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kann zu einer weiteren Verschiebung der Volumina innerhalb der Geschäftsbereiche bzw. -teilbereiche führen. Während der Ausbau von Hotelobjekten oder Bürogebäuden in den kommenden Jahren tendenziell eher rückläufig zu werden droht, verspürt die Lindner Group bei Objekten wie Krankenhäusern, Laborgebäuden, Schulen oder sonstigen öffentlichen Einrichtungen sowie bei Kunden aus der Pharmaproduktion, Chip- und Batterieherstellung einen Zuwachs. Dies kann zu einer nachhaltigen Leistungsstabilisierung führen.

Eine ähnliche Verschiebung zeichnet sich hinsichtlich des Anteils des Bestandsbaus gegenüber dem Neubau ab. Dieser Anteil wird sich hinsichtlich des Marktvolumens deutlich erhöhen. Die Lindner Group besitzt eine hohe Bestandsbaukompetenz, wodurch diese Verschiebung zu einer positiven Wirkung für die Berichtsgesellschaft führen wird.

Geschäftssegment Gebäudehülle

Aufgrund der engen vertrieblichen Zusammenarbeit mit dem Geschäftssegment Ausbau konnte der Geschäftsbereich Fassade ihren Wettbewerbsvorteil sowohl im Vertrieb, als auch in der Projektabwicklung nutzen und den Planumsatz für das Geschäftsjahr 2025 weiter ausbauen. Risikobehaftete Altfälle konnten bereits 2024 abgewendet und kostentechnisch verarbeitet werden. Der Geschäftsbereich Fassade kann sich daher im neuen Geschäftsjahr primär auf die Abwicklung des hohen Auftragsbestandes und auf die Vertriebsakquise für die nachfolgenden Geschäftsjahre konzentrieren.

Durch die Neustrukturierung des Geschäftsbereichs Steel & Glass werden zukünftig Servic Dienstleistungen wie Vertrieb, Planung, Konstruktion und Projektmanagement über die in 2024 gegründete Gesellschaft Lindner Facades Europe abgebildet. Aufgrund ihrer bereiten internationalen Ausrichtung auf den US Markt, den mittleren Osten, den asiatischen Raum und auf Europa erhofft sich der Geschäftsbereich durch die Neustrukturierung maximale Flexibilität für alle Steel & Glass Abwicklungseinheiten. Der Fokus liegt im Geschäftsjahr 2025 primär auf dem Abbau des hohen Auftragsbestandes in Deutschland, UK und Singapur. Des Weiteren werden die vertrieblichen Aktivitäten in den Märkten USA und Mittlerer Osten intensiviert. Die positive Entwicklung der Projekte in den definierten Kernmärkten sowie die damit verbundenen wachsenden Kundenbeziehungen sollten für die nächsten Jahre eine gute Basis für weiteres Wachstums darstellen.

Der Geschäftsbereich komplexer Dachkonstruktionen in der englischen Tochtergesellschaft Lindner Prater Ltd. konnte zu Beginn des Jahres 2024 zwei Großprojekte akquirieren. Diese Projekte sollten vor dem Hintergrund einer erwartet schwachen Baukonjunktur in UK für die nächsten Jahre eine stabile Grundaustauslastung schaffen. Auf dieser Basis soll vertrieblich und risikoorientiert weiteres Auftragsvolumen akquiriert werden, dass für eine positive Ergebnisentwicklung nötig ist.

Geschäftssegment Isoliertechnik

Das Geschäftssegment der Isoliertechnik- und Industrieservice wird sich in den folgenden Jahren weiterhin wandeln. Die Fokusthemen Energieeinsparung, Nachhaltigkeit und Brandschutz für den Schutz von Menschenleben und der Wertesicherung hat wirtschaftlich aber auch gesellschaftlich einen hohen Stellenwert erreicht.

Die eingeführte Spartenbildung in die Bereiche Industrie / Schadstoffsanierung, GFRC sowie Haustechnik /Brandschutz hat die gewünschten Effekte hinsichtlich Flexibilität, Schnelligkeit sowie Ertragssituation bestätigt.

Die Blechvorfertigungen, die neuen Produkte wie GFRC oder wie der Lindner Fireport gewinnen mehr und mehr an Bedeutung in der Weiterentwicklung der Marktposition.

Die Geschäftsbereiche Schadstoffsanierung sowie Gerüstbau entwickeln sich weiter positiv bei stabilen Ergebnisbeiträgen.

Geschäftssegment Montage und Service

Im Geschäftssegment der Montageleistungen wird die aktive agile Kooperation den Lean Construction Prinzipien folgend zwischen Abwicklungs- und Montageeinheit weiter vorangetrieben, vertieft und verbreitert. Über alle Geschäftsbereiche der Lindner Montage + Service im Inland ist für das Jahr 2025 mit einer guten Auslastung zu rechnen.



Auch die Auslandsgesellschaften werden sich stetig und ergebnisseitig durchweg positiv entwickeln. Auch hier ist eine Steigerung von Leistung und Ergebnis zu erwarten. Neben den bisherigen Tochtergesellschaften in Österreich, Dänemark, Schweiz wird im Verlauf des Jahres 2025 die Gründung einer Tochtergesellschaft in Luxemburg folgen.

Die Servicebereiche im Innendienst fungieren zunehmend als Bindeglied zwischen dem In und Auslandsgeschäft, um Anforderungen zu standardisieren, Ziele zu vereinheitlichen und entsprechend zu realisieren.

Geschäftsfeld Immobilien und Projektentwicklung

Wir erwarten weiterhin eine positive Entwicklung dieser Beteiligung.

Geschäftsfeld Land- und Forstwirtschaft

Das Geschäftsfeld der Land- und Forstwirtschaft fokussiert sich in 2025 auf Vertrieb und Marketing sowie die Bekanntheit der Marke "Land.Luft" zu stärken. Die Planzahlen und Produktionspotentiale für 2025 gehen von einem deutlichen Wachstum aller bestehenden Vertriebswege aus, wobei insbesondere dem Onlinegeschäft sowie den externen Kunden eine zentrale Rolle zukommt. Die internen Kunden gilt es dennoch weiterhin zuverlässig und qualitativ hochwertig zu bedienen. Vor Ort soll das Bio-Restaurant zusammen mit dem Hofladen vor allem durch Besuchergruppen mehr und mehr an Bekanntheit und Auslastung gewinnen.

4.3. Operativer Ausblick

Die operative konsolidierte Planleistung zu VKP der Lindner Group gemäß dem internen Berichtswesen wurde für 2025 mit rund 1.338,4 Mio. EUR um rund 2,0 % unter dem Ist-Leistungsvolumen in Höhe von 1.365,2 Mio. EUR des Jahres 2024 geplant. Das geplante konsolidierte Betriebsergebnis zu VKP der Lindner Group für 2024 liegt mit rund 98,8 Mio. EUR unter dem Ist- Niveau (147,4 Mio. EUR) des Berichtsjahres.

Die operative Planleistung sowie das geplante Betriebsergebnis sollten in der Folge des guten Starts in das Geschäftsjahr 2025 realistisch erreichbar sein.

Arnstorf, den 9. April 2025

Johann Lindner

Geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter

Veronika Lindner

Geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin

Lindner Group SE

Geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin

vertreten durch

Veronika Lindner, Vorsitzende des Verwaltungsrates

Stephanie Lindner, Mitglied des Verwaltungsrates

Konzernbilanz zum 31.12.2024

AKTIVSEITE



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.798.642,81		1.680
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.867.402,28		5.387
3. Geleistete Anzahlungen	385.643,35	7.051.688,44	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.631.751,55		250.650
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.602.557,73		46.809
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.129.471,47		75.151
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.999.937,79	283.363.718,54	25.074
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.548.240,44		0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.226.365,49		1.237
3. Ausleihungen an Unt. m. Bet.verhältnis	1.511.238,25	142.285.844,18	1.610
		432.701.251,16	407.598
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.970.198,62		32.546
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.038.454.332,63		1.033.298
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.261.331,03		23.785
4. Geleistete Anzahlungen	3.869.639,10		4.305
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.088.555.501,38	0,00	-1.093.934
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.399.329,81		152.062
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.679.251,53		1.139
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.000.133,83	232.078.715,17	69.906
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		464.211.074,94	464.863
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		122.101.465,96	90.933
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		8.668.948,83	8.304
		1.259.761.456,06	1.194.805



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
PASSIVSEITE			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der Komplementäre	0,00		0
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	18.030.787,00	18.030.787,00	18.031
II. Rücklagen			
1. Rücklagen der Komplementäre	0,00		0
2. Rücklagen der Kommanditisten	194.843.739,56		129.660
3. Konzernrücklagen	223.443.323,52	418.287.063,08	186.407
III. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		1.599.574,95	18.265
IV. Bilanzgewinn		44.542.613,91	64.984
V. Genussscheinkapital		8.511.028,01	7.839
VI. Nicht beherrschende Anteile		95.057.620,33	92.305
		586.028.687,28	517.491
B. UNTERSCHIEDSBETRÄGE AUS KAPITALKONSOLIDIERUNG		5.876.483,37	6.036
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.787.235,12		38.435
2. Steuerrückstellungen	6.343.054,75		5.648
3. Sonstige Rückstellungen	212.606.994,25	260.737.284,12	209.440
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.107.253,83		33.227
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	196.546.007,30		171.602
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.332.644,79		60.816
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.075.990,12		2.090
5. Sonstige Verbindlichkeiten	111.869.215,07	406.931.111,11	145.146
davon aus Steuern € 18.264.274,09 (Vj. T€ 24.578)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.966.850,54 (Vj. T€ 2.615)			
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		137.791,01	163
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		50.099,17	4.711
		1.259.761.456,06	1.194.805

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		1.327.715.831,39	1.364.391
2. Erhöhung (Vj. Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		21.267.434,41	-20.552
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.541.613,69	4.211
		1.350.524.879,49	1.348.050
4. Sonstige betriebliche Erträge		116.510.469,84	131.252
		1.467.035.349,33	1.479.302
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	322.487.242,38		334.621
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	375.661.385,09	698.148.627,47	421.999
		768.886.721,86	722.682
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	315.290.140,29		297.442
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	70.026.106,59	385.316.246,88	64.363
davon für Altersversorgung € 4.212.752,73 (Vj. T€ 3.202)			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		34.223.595,30	35.232
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0,00	1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		174.160.167,32	161.195
		175.186.712,36	164.449
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		66.265,74	27
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.262.743,61	5.075
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.934.894,37	5.403
12. Vergütung Genussscheinkapital		1.249.014,00	1.432
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		46.954.263,39	26.146
14. Ergebnis nach Steuern		129.377.549,95	136.570
15. Sonstige Steuern		1.368.260,27	1.404
16. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		42.293.745,85	63.781
17. Jahresergebnis		85.715.543,83	71.385

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Die Lindner Holding KGaA wurde mit Wirkung zum 11. November 2010 im Wege des Formwechsels gem. §§ 190ff., 228ff. UmwG in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die Lindner Group KG hat ihren Sitz in Arnstorf und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Landshut mit der Nummer 10182 eingetragen.

Die Konzernrechnungslegungspflicht ergibt sich aus § 11 PubLG.

Der vorliegende Konzernabschluss der Lindner Group KG ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt (§ 13 II PubLG i.V.m. §§ 294 bis 314 HGB). Die Gliederungsgrundsätze im Eigenkapital entsprechen den Erfordernissen einer Kommanditgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1. Einbezogene Unternehmen

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen und folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Die Beteiligungsquoten geben die von dem Mutterunternehmen unmittelbar gehaltenen Kapitalanteile wieder. Das gezeichnete Kapital ist zum historischen Kurs angegeben.

	Beteiligung %	Gezeichnetes Kapital TEUR
Tochterunternehmen der Lindner Group KG, Arnstorf		
Lindner SE, Arnstorf	75,14	7.323
Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH, Arnstorf	100,00	2.250
Lindner Montage + Service GmbH, Arnstorf	100,00	55
Lindner Group Real Estate Holding SE & Co. KG, Arnstorf	100,00	1
Lindner Vermögensanlage- und -verwaltungsgesellschaft mbH, Arnstorf	100,00	26
Lindner Group Immobilien GmbH & Co. KG, Arnstorf	100,00	11
Lindner Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Arnstorf	100,00	21
Lindner Land- und Forstwirtschaft GmbH & Co. KG, Arnstorf	100,00	20
Schlossbräu Mariakirchen GmbH & Co. KG, Arnstorf	100,00	340
Lindner L+F Verwaltungs GmbH, Arnstorf	99,00	25
Lindner Fassaden GmbH, Arnstorf	100,00	26
Lindner Building Envelope GmbH, Arnstorf	100,00	25
Tochterunternehmen der Lindner SE, Arnstorf		
Lindner Finanz GmbH, Arnstorf	100,00	25
LEX Beschläge- und Baubedarf Handels GmbH, Arnstorf	100,00	25
Lindner Norit GmbH & Co. KG, Dettelbach	100,00	10



	Beteiligung %	Gezeichnetes Kapital TEUR
Lindner GmbH, Baden/Österreich	100,00	324
Lindner Mobilier s.r.o., Madunice/Slowakische Republik	100,00	518
Lindner USA, Inc., Tucker/Georgia/USA	100,00	777
Shanghai Lindner Innovative Interiors Co. Ltd., Shanghai/China	100,00	4.074
Tatranwood s.r.o., Hronom/Slowakei	100,00	427
Tochterunternehmen der Lindner GmbH, Baden/Österreich		
Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH, Baden/Österreich	100,00	250
Lindner France S.A.S.U., Chambly/Frankreich	100,00	100
Lindner Türen - Fassaden s.r.o., Ostrov/Tschechische Republik	100,00	5.004
Lindner Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100,00	256
Lindner Luxembourg S.à.r.l., Bissen/Luxemburg	100,00	386
Lindner Welsy BV, Heverlee/Belgien	100,00	1.456
Lindner d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,00	4
Lindner d.o.o. Tivat, Tivat/Montenegro	100,00	0
Lindner o.o.o., Moskau/Russland	100,00	5
Lindner Banja Luka d.o.o., Banja Luka/Bosnien-Herzegowina	100,00	0
Lindner Building Envelope Engineering EOOD, Russe/Bulgarien	100,00	3
Lindner Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00	5
Lindner India Construction Private Limited, Chennai/Indien	100,00	2.347
Lindner Iberia S.L., San Pedro de Alcantra/Spanien	100,00	3
Lindner Middle East LLC, Dubai/ V.A.E.	100,00	63
Groszer Wein GmbH, Burg/Österreich	94,64	140
Lindner Interiors Ltd., London/England	100,00	13.130
Lindner Contracting LLC, Abu Dhabi/V.A.E	100,00	31
Lindner AG Opfikon, Schweiz*	100,00	103
Tochterunternehmen der Lindner USA, Inc., Tucker/Georgia/USA		
Lindner USA Real Estate Inc., Tucker/Georgia/USA	100,00	0
Lindner Canada Ltd, Winnipeg/Manitoba/Canada	100,00	0
Tochterunternehmen der Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH, Amstorf		
Lindner Gerüstbau GmbH, Kolkwitz-Krieschow	100,00	25
Lindner d.o.o., Zagreb/Kroatien	100,00	3



	Beteiligung %	Gezeichnetes Kapital TEUR
Lindner Saudi Co Ltd., Riad/Saudi-Arabien	100,00	390
Lindner Izolacija d.o.o., Beograd-Bracar/Serbien	100,00	3
Lindner OCM Endüsti Iskele Izolasyon Ticaret ve Sanayi Limited Sirekti, Aliaga/Izmir/Türkei	100,00	4.041
Beta Brandschutztechnik GmbH, Abensberg	100,00	25
Tochterunternehmen der Lindner d.o.o., Zagreb/Kroatien		
Samoborski Perivoj d.o.o., Zagreb/Kroatien	100,00	3
Tochterunternehmen der Lindner Fassaden GmbH, Arnstorf		
Lindner Exteriors Holding Ltd., London/England	100,00	32.752
Lindner İnşaat Limited Şirketi, Istanbul/Türkei	100,00	1.565
Tochterunternehmen der Lindner Exteriors Holding Ltd., London/England		
Prater Ltd., Surrey/England	100,00	8.684
Tochterunternehmen der Lindner Building Envelope GmbH, Arnstorf		
Lindner Prater Ltd., London/England	100,00	107.393
Lindner Facades Asia P.T.E. Ltd., Singapur	100,00	4.840
Lindner Facades Europe GmbH, Arnstorf	100,00	25
Tochterunternehmen der Lindner Facades Europe GmbH, Arnstorf		
Lindner Facades Inc., Conshohocken, Pennsylvania/USA	100,00	0
Tochterunternehmen der Lindner Montage + Service GmbH, Arnstorf		
Lindner Project Danmark ApS, Kopenhagen/Dänemark	100,00	17
Lindner Montage + Service GmbH, Baden/Österreich	100,00	35
Lindner Montage + Service AG, Zürich/Schweiz	100,00	97
Plafondplan GmbH, Cham/Schweiz	100,00	22
Tochterunternehmen der Lindner Montage + Service GmbH, Arnstorf und der Lindner GmbH Baden, Baden/Österreich		
Lindner Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,00	231
Tochterunternehmen der Lindner Group Real Estate Holding SE & Co. KG, Arnstorf und Lindner Group KG		
Lindner Real Estate Verwaltungs GmbH, Arnstorf	100,00	25
Tochterunternehmen der Lindner Real Estate Verwaltungs GmbH, Arnstorf		
Lindner Vermögensverwaltungs GmbH, Arnstorf	100,00	28
Tochterunternehmen der Lindner Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Arnstorf und Lindner Group KG		
Einsteinstraße 34 GmbH & Co. KG, München	100,00	25
Tochterunternehmen der Schlossbräu Mariakirchen GmbH & Co. KG, Arnstorf		



	Beteiligung %	Gezeichnetes Kapital TEUR
Lindner MK-Hotels Ltd, London/England	100,00	0
mk Hotels sh.p.k, Tirana/Albanien	100,00	11.260
Tochterunternehmen der Lindner L+F Verwaltungs GmbH, Arnstorf		
Lindner SRL, Satu Mare/Rumänien	100,00	34.124
Tochterunternehmen der Lindner SRL, Satu Mare/Rumänien und der Lindner L+F Verwaltungs GmbH, Arnstorf		
TOPAGRAR S.R.L., Craidorolt/Rumänien	100,00	6.675
MARVAS RATIONAL s.r.l., Brasov/Rumanien	100,00	117
Tochterunternehmen der Lindner SRL, Satu Mare/		
Lindner Agrar s.r.l., Craidorolt/Rumänien	100,00	4.752
Schwabenhof L & L s.r.l, Ciumesti/Rumänien	100,00	903
Tochterunternehmen der Lindner Group Immobilien GmbH & Co. KG, Arnstorf		
Lindner Opfikon AG, Opfikon/Schweiz	100,00	934

^{*)} im Rahmen der Erstkonsolidierung einbezogen

Übrige einbezogene Unternehmen

Außerhalb des Konsolidierungskreises wurden folgende Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung einbezogen:

	Beteiligung %	Gezeichnetes Kapital TEUR
Lindner RIDO Fassadentechnologie GmbH, Berlin	50,00	50
Lindner-Depa Interiors L.L.C Dubai/ V.A.E.	49,00	828
SUAS - Lindner s.r.o., Vresová/Tschechische Republik	50,00	4

Aufgrund vertraglicher Vereinbarung werden die Lindner Depa Interiors L.L.C. und die SUAS - Lindner s.r.o. mit einem anderen Unternehmen gemeinschaftlich geführt.

Lindner RIDO Fassadentechnologie GmbH wird gemeinschaftlich mit einer natürlichen Person als Anteilseigner geführt.

Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen und Tochterunternehmen

Bei der Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG, Arnstorf (Beteiligung 39,91 %), wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode verzichtet. Bilanzsumme sowie Erträge und Aufwendungen der Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Aufgrund der Entkonsolidierung sind folgende Tochterunternehmen zum 01.01.2024 nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Lindner Projektentwicklungs GmbH, Baden, Österreich

Tirana Business Park Sh.p.k. Tirana, Albanien



Residential Park Sofia EOOD, Sofia, Bulgarien
Residential Park Lozen EOOD, Sofia, Bulgarien
Lindner Immobilien Management EOOD, Sofia, Bulgarien
Residential Park Sofia Facility Management AD, Sofia, Bulgarien
Spisska Sobota s.r.o., Bratislava, Slowakei
Lindner Immo Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei
Vel'ka Lomnica s.r.o. Bratislava, Slowakei
Galvaniho 3 s.r.o., Bratislava, Slowakei
Lindner Real Estate UK Ltd., London, England
Lindner Haasrode BV, Heverlee, Belgien
Lindner Sutivan d.o.o., Zagreb, Kroatien
Lindner Nekretnine d.o.o., Zagreb, Kroatien
Lindner Facility management EOOD, Sofia, Bulgarien
Lindner Real Estate BG EOOD, Russe, Bulgarien
Lindner Real Estate LUX S.á.r.l., Schengen, Luxemburg
Lindner Immo Middle East Limited, Jebel Ali Free Zone, VAE
Lozen Tech Park EOOD, Sofia, Bulgarien
Campus Lozen Park EOOD, Sofia, Bulgarien

Sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises

Die Lindner Projektentwicklungs GmbH, Österreich wurde mit ihren Tochtergesellschaften entkonsolidiert. Es ist ein Rückgang des Sachanlagevermögens zum 31.12.2024 zu verzeichnen, insbesondere bei den Grundstücken und Bauten. In Höhe des Reinvermögens ist der Anteil an verbundenen Unternehmen angestiegen (siehe Konzernanlagespiegel). Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung im Eigenkapital sowie die passiven latenten Steuern sind ebenfalls gesunken.

2. Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Lindner Group KG zum 31. Dezember 2024 aufgestellt. Das Geschäftsjahr der Lindner Group KG umfasst den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2024. Sämtliche Tochterunternehmen sowie alle wesentlichen nachgelagerten Konzernunternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. Dezember 2024 und sind mit dem vollen Geschäftsjahr im Konzernabschluss enthalten.

3. Konsolidierungsmethoden

Es wurden die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung sowie Einbeziehung assoziierter Unternehmen angewandt.

Die Kapitalkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009, die vor Geltung des BilMoG durchgeführt wurden, wurden unter der Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) vorgenommen. Aus der Verrechnung entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. passive Unterschiedebeträge wurden mit den Rücklagen verrechnet. Die Kapitalkonsolidierungen erfolgen ab dem 01. Januar 2010 gem. BilMoG nach der Neubewertungsmethode.



Gem. § 307 Abs. 1 HGB wurde für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Bei Anwendung der Quotenkonsolidierung wurden soweit einschlägig die Regelungen der Vollkonsolidierung beachtet (§ 310 Abs. 2 HGB).

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. ihres Erwerbs mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden grundsätzlich heraus gerechnet, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Entstandene Zwischenverluste werden grundsätzlich nur eliminiert, soweit dadurch kein Abschreibungsbedarf auf den niedrigeren beizulegenden Wert der unfertigen Bauten und Leistungen zum Bilanzstichtag entsteht.

4. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Abschlüsse einbezogener Tochterunternehmen, die nach abweichenden Grundsätzen erstellt sind, wurden angepasst, wobei der Grundsatz der Wesentlichkeit beachtet wurde.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgt gem. den Vorschriften des § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagsmethode. Hierbei wurde das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgte zu den jeweiligen Devisenkassamittelkursen. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zu den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen. Für die Ermittlung der Jahresdurchschnittskurse werden die Veröffentlichungen der Bundesbank verwendet. Sich ergebende Differenzen sind innerhalb des Konzerneigenkapitals unter den Posten "Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden ergebniswirksam verbucht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderung berücksichtigt. Abschreibungen auf abnutzbare Anlagegegenstände wurden in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung herausgegebenen AfA-Tabellen planmäßig linear bzw. soweit zulässig degressiv vorgenommen. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt im Berichtsjahr pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden bis zu einem Zeitraum von 3 Jahren abgeschrieben. Die Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 2.155 werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich dabei nach der angenommenen Nutzungsdauer des mit den übernommenen Einheiten ebenfalls erworbenen Know Hows. Geschäfts- und Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierungsvorgängen in Höhe von TEUR 5.360 werden über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellkosten bis EUR 800,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind mit dem gleitenden Durchschnitt ihrer Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei einigen Gesellschaften mit dem gleitenden Durchschnitt ihrer Anschaffungskosten nach absatzorientierter Vorgehensweise bewertet. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen erfolgte mit den Material- und Fertigungseinzelkosten unter Einbeziehung von angemessenen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken wurden durch Abschreibung berücksichtigt.

Aufträge werden einheitlich nach der Bauabschlussmethode (Completed Contract Methode) bilanziert. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte wurden von der Position Vorräte offen abgesetzt. Bei dem aktivisch von den Vorräten abgesetzten Betrag in Höhe von TEUR 1.088.555 (Vj. TEUR 1.093.934) handelt es sich um Abschlagszahlungen der Auftraggeber für teilsfertige Leistungen, die keine echten Vorauszahlungen darstellen und damit keinen Verbindlichkeitscharakter haben. Die verbleibenden erhaltenen Anzahlungen wurden auf der Passivseite ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag betreffen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden zum Transaktionskurs in Euro umgerechnet und werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und unter Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.



Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlustvorträgen, insofern eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist, ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der unternehmensindividuellen Steuersätze, die im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz bestehen werden. Dabei haben Steuersätze von 9 % bis 38 % Anwendung gefunden. Für Konsolidierungsvorgänge wie Zwischengewinneliminierung und Schuldenkonsolidierungsdifferenzen wurden latente Steuern mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 30 % berechnet.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus steuerlich nicht anerkannten Wertberichtigungen auf Forderungen und steuerlich nicht anerkanntem Ansatz bzw. deren geringerer Ausweis von Rückstellungen in der Steuerbilanz.

Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlich anerkannten Abschreibungen und Bewertungsansätzen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Bewertungsunterschiede bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Durch Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich passive latente Steuern aufgrund Unterschiede zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Werten bei der Bilanzposition Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Sich ergebende aktive und passive latente Steuern, ohne Berücksichtigung der sich ergebenden latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen, werden gem. § 274 Abs. 1 HGB saldiert. Eine sich insgesamt, ohne Berücksichtigung der sich ergebenden latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen, ergebenden Steuerentlastung wird von dem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Wurde von dem Wahlrecht der Bildung von Bewertungseinheiten Gebrauch gemacht, wurde entsprechend § 254 HGB berücksichtigt.

5. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Konzernanlagevermögen der Lindner Group KG

Anlagenpiegel:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Kurseffekte EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	14.212.670,93	1.291.746,51	0,00	-16.046,87
2. Geschäfts- oder Firmenwert	34.871.469,79	0,00	0,00	220.707,47
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	385.643,35	0,00	0,00
	49.084.140,72	1.677.389,86	0,00	204.660,60
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	366.303.383,66	2.778.935,74	0,00	264.259,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.286.193,71	3.770.659,10	0,00	-117.479,55



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Kurseffekte EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.332.497,60	33.050.797,96	0,00	472.077,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.074.044,21	20.968.473,51	0,00	-12.124,99
	688.996.119,18	60.568.866,31	0,00	606.732,64
III. Finanzanlagen				
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	139.548.240,44	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.576.723,05	66.265,74	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.610.566,13	0,00	0,00	672,12
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.187.289,18	66.265,74	139.548.240,44	672,12
	741.267.549,08	62.312.521,91	139.548.240,44	812.065,36
		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
		Abgänge EUR	Abgänge aus Konsolidierung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		126.618,99		110.365,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00		0,00
		126.618,99		110.365,37
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.218.028,59		148.322.735,11
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.817.423,96		1.878.413,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.541.301,39		1.579.167,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		12.708.813,72
		32.576.753,94		164.489.129,99
III. Finanzanlagen				
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		76.623,30		0,00



		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Abgänge EUR	Abgänge aus Konsolidierung EUR			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		100.000,00	0,00			
4. sonstige Ausleihungen		0,00	0,00			
		176.623,30	0,00			
		32.879.996,23	164.599.495,36			
		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		0,00	15.251.386,21			
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	35.092.177,26			
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	385.643,35			
		0,00	50.729.206,82			
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		109.584,89	217.915.400,26			
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.209.737,68	124.453.273,08			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.318,65	181.737.223,07			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-4.321.641,22	28.999.937,79			
		0,00	553.105.834,20			
III. Finanzanlagen						
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		0,00	139.548.240,44			
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,00	1.566.365,49			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	1.511.238,25			
4. sonstige Ausleihungen		0,00	0,00			
		0,00	142.625.844,18			
		0,00	746.460.885,20			
		Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Kurseffekte EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						



	Kumulierte Abschreibungen						Umbuchungen EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Kurseffekte EUR	Abgänge EUR		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	12.532.456,32	1.011.877,51	0,00	-15.485,98	16.482,53	0,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.484.500,52	672.412,43	0,00	67.862,03	0,00	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	42.016.956,84	1.684.289,94	0,00	52.376,05	16.482,53	0,00	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.653.680,31	4.956.668,02	0,00	87.653,26	2.231.060,67	0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	76.476.955,98	6.825.787,42	0,00	-81.903,83	4.984.401,07	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.181.592,80	20.756.849,92	0,00	181.825,00	18.311.089,18	0,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	291.312.229,09	32.539.305,36	0,00	187.574,43	25.526.550,92	0,00	
III. Finanzanlagen							
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	333.669.185,93	34.223.595,30	0,00	239.950,48	25.543.033,45	0,00	
Kumulierte Abschreibungen							
				Abgänge aus Konsolidierung EUR		31.12.2024 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							



	Kumulierte Abschreibungen	
	Abgänge aus Konsolidierung EUR	31.12.2024 EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	59.621,92	13.452.743,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	30.224.774,98
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	59.621,92	43.677.518,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.183.292,21	91.283.648,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	385.723,15	77.850.715,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.201.426,94	100.607.751,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	28.770.442,30	269.742.115,66
III. Finanzanlagen		
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	340.000,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	0,00	340.000,00
	28.830.064,22	313.759.634,04
	Nettobuchwerte	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	1.798.642,81	1.680.214,61
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.867.402,28	5.386.969,27
3. Geleistete Anzahlungen	385.643,35	0,00
	7.051.688,44	7.067.183,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.631.751,55	250.649.703,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.602.557,73	46.809.237,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.129.471,47	75.150.904,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.999.937,79	25.074.044,21
	283.363.718,54	397.683.890,09



	Nettobuchwerte	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	139.548.240,44	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.226.365,49	1.236.723,05
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.511.238,25	1.610.566,13
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	142.285.844,18	2.847.289,18
	432.701.251,16	407.598.363,15

Das Anlagevermögen beträgt mit Buchwert zum 31. Dezember 2024 TEUR 432.701 (Vj. TEUR 407.598). Im Anlagevermögen sind Geschäfts- und Firmenwerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 35.092 (Vj. TEUR 34.871) enthalten.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 45.017 (Vj. TEUR 40.273).

c) Eigenkapital

Im Konzern entsprechen die Kapitalanteile, die Rücklagen und der Bilanzgewinn den Positionen der Lindner Group KG.

I. Kapitalanteile

Die Kapitalanteile der Komplementäre betragen EUR 0 (Vj. TEUR 0), die der Kommanditisten EUR 18.030.787,00 (Vj. TEUR 18.031).

II. Rücklagen

Die Rücklagen der Komplementäre betragen EUR 0 (Vj. TEUR 0), die der Kommanditisten EUR 194.843.739,56 (Vj. TEUR 129.660).

Die Konzernrücklagen betragen EUR 223.443.323,52 (Vj. TEUR 186.408) und setzen sich aus Gewinnvorträgen, Jahresergebnissen 2024 und Gewinnrücklagen der Tochterunternehmen sowie aus Unterschiedsbeträgen aus Kapitalkonsolidierungsvorgängen zusammen. Unterschiedsbeträge (Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. negative Unterschiedsbeträge) aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung im ersten Konzerngeschäftsjahr 1990/1991 wurden ebenso wie die sich aus der Einbeziehung in Folgejahren ergebenden Unterschiedsbeträge mit den Konzernrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge, welche überwiegend Eigenkapitalcharakter aufweisen, wurden ebenso direkt im Eigenkapital verrechnet.

III. Bilanzgewinn

Die anteiligen Bilanzergebnisse der Tochterunternehmen wurden mit den Konzernrücklagen verrechnet, so dass der Konzernbilanzgewinn dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens entspricht.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernjahresergebnis	85.715.543,83	71.385
2. Ergebnisvortrag	64.983.993,99	54.298
3. Gutschrift auf Rücklagenkonten	-64.983.993,99	-54.298
4. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-2.470.826,50	-2.934
5. Umgliederung Konzernrücklagen	-38.702.103,42	-3.467
Bilanzgewinn Lindner Group KG	44.542.613,91	64.984

IV. Genussscheinkapital

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhen die 12 Genussscheine inklusive Verzinsung das Eigenkapital im Gesamtwert von EUR 8.511.028,01. Die Verzinsung erfolgt entweder als Garantieverzinsung in Höhe von 0,5 % p.a. oder als variable Verzinsung in Höhe von 0,1 % des Ertrags vor Zinsen und Steuern der Lindner SE des jeweiligen Nennbetrages. Die Inhaber der Genussscheine erhalten die variable Verzinsung, wenn diese höher ist als die Garantieverzinsung, diese ist mit der variablen Verzinsung abgegolten.

V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter umfasst die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital und am Jahresergebnis der einbezogenen Tochterunternehmen. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallen Gewinnanteile in Höhe von TEUR 4.158 und Verlustanteile in Höhe von TEUR 1.687.

d) Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung

Bei Sacheinlagen von Anteilen an Tochterunternehmen wurde der entstandene passive Unterschiedsbetrag unter dem Posten Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 5.876 (Vj. TEUR 6.036) ausgewiesen, da dieser Unterschiedsbetrag keinen Eigenkapitalcharakter aufweist. Der Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung wird je nach Sachverhalt mit einer Dauer von 20 Jahren bzw. 33 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

e) Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 1,90 % für eine Laufzeit von 10 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Der Anwartschaftstrend wurde mit 0 % bei gehaltsunabhängiger Kapitalzusage berücksichtigt.
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck "Richttafel 2018 G"

Beim Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt sich ein Wertansatz zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 41.787.235,12. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2024 somit EUR -226.056,00. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt keiner Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht bezahlte Abschlusszahlungen für Vorjahre sowie den Veranlagungszeitraum 2024.

f) Verbindlichkeiten

Konzern	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr		davon mit Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		davon mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51	472	31.056	32.755	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	196.546	171.602	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.333	60.816	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.076	2.090	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	110.899	144.796	186	120	784	230
	374.905	379.776	31.242	32.875	784	230

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 58.426 enthalten.

g) Passive Latente Steuern

Im Konzernabschluss wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 4.711) gebildet.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die betriebliche Gesamtleistung verteilt sich im Konzern nach folgenden Produktbereichen:

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Ausbau	922.394	68,3	908.724	67,4
Fassadenbau	161.224	11,9	192.215	14,3
Umweltschutztechnik	126.984	9,4	117.503	8,7
Handel/Dienstleistungen	139.923	10,4	129.608	9,6
	1.350.525	100,0	1.348.050	100,0
davon				
Inland	805.097	59,6	704.524	52,3
Ausland	545.428	40,4	643.526	47,7



2024		Vorjahr	
TEUR	%	TEUR	%
1.350.525	100,0	1.348.050	100,0

Im Konzern verteilen sich die Umsatzerlöse nach folgenden Produktbereichen:

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Ausbau	893.528	67,3	884.637	64,8
Fassadenbau	188.266	14,2	230.302	16,9
Umweltschutztechnik	105.998	8,0	119.844	8,8
Handel/Dienstleistungen	139.924	10,5	129.608	9,5
	1.327.716	100,0	1.364.391	100,0
davon				
Inland	748.777	56,4	696.550	51,1
Ausland	578.938	43,6	667.841	48,9
	1.327.716	100,0	1.364.391	100,0

Die Umsatzerlöse der Lindner Gruppe im Ausland wurden im Wesentlichen in Europa erzielt.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Konzern im Wesentlichen Mieterträge, Pkw-Nutzungsentgelte, Personalkostenerstattungen Dritter, weiterberechnete Werkzeuge und Baustellenmaterialien sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen.

Ebenfalls sind periodenfremde Erträge wie z.B. Auflösungen aus Rückstellungen TEUR 9.217 (Vj. TEUR 16.200) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 7.030 (Vj. TEUR 7.617) Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

c) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Es wurden planmäßige Abschreibungen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen.

d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Gebäude- und Grundstücksaufwendungen, Mieten, Werkzeugkosten, Gewährleistungen, Büromaterial, Reise-, Post- und Werbekosten sowie Bildung von Wertberichtigungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Risikoversorge.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 7.925 (Vj. TEUR 13.588) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

e) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind TEUR 598 (Vj. TEUR 445) Erträge aus Abzinsung enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 731 (Vj. TEUR 585) Aufwendungen aus der Abzinsung enthalten.

f) Erträge außergewöhnlicher Größenordnung

Es wurde ein Ertragszuschuss in Höhe von EUR 42.093.745,85 (Vj. TEUR 63.581) verbucht, der durch die Lindner Beteiligungs GmbH, Arnstorf, an die Lindner Group KG gegeben wurde. Die Lindner Beteiligungs GmbH, Arnstorf, hält als Kommanditistin an der Lindner Group KG 78,50 %.

7. Sonstige Angaben

a) Anteile und Anlageaktien an inländischen Investmentvermögen

Der Konzern hält zum Stichtag 31. Dezember 2024 mehr als 10 % der Anteile am Publikumsfonds LINVEST (ISIN DE000A0NA4F9) im Umlaufvermögen. Es handelt sich um einen thesaurierenden Aktienfonds. Im Geschäftsjahr wurden Anteile im Wert TEUR 19.846 erworben und keine Anteile veräußert.

Der Kurswert des Depots zum Bilanzstichtag betrug EUR 2.216,16 je Anteil. Das ergab bei insgesamt 210.831,39 Anteile im Bestand einen Zeitwert zum 31. Dezember 2024 von TEUR 467.236. Die Differenz zwischen Marktwert (Zeitwert) zu Buchwert betrug TEUR 137.189. Die Fondsanteile sind mit Ausnahme der gemäß den Vorschriften zur Insolvenzsicherung getrennt angelegten Guthaben für Altersteilzeit und Arbeitszeit mit zweitägiger Valuta jederzeit veräußerbar.

Weiterhin hält der Konzern mehr als 10 % des Spezialfonds LIND 1 INKA (ISIN DE007786048) im Umlaufvermögen. Es handelt sich um einen Rentenfonds. Der Inhaber der Anteile entscheidet jährlich über die Ausschüttung oder Thesaurierung der ordentlichen Erträge aus dem Fonds. Der Spezialfonds wurde 1998 eingerichtet und die Finanzmittel wurden in unregelmäßigen Abständen aufgestockt. Der Buchwert des Depots zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt TEUR 135.350. Der Kurswert des Depots zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt EUR 80,22 je Anteil. Im Depot waren 2.136.046 Anteile (Zeitwert zum 31. Dezember 2024: TEUR 171.354). Die Differenz zwischen Marktwert zu Buchwert beträgt TEUR 36.003. Die Fondsanteile sind mit zweitägiger Valuta jederzeit veräußerbar.

Der Spezialfonds Lind2 (ISIN DE000A2AQZR1), ebenfalls im Umlaufvermögen, mit dem Buchwert in Höhe von TEUR 20.498 wurde im Jahr 2024 veräußert. Es wurde kein Gewinn bzw. Verlust realisiert.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Konzern	fällig 2025 TEUR	fällig 2026 bis 2029 TEUR	fällig nach (jährlich) TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	7.538	14.872	5.712
Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen	334	20	0
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	0	0	0
Verpflichtungen aus Lieferverträgen	18.736	11.176	0
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	6.344	0	0
	32.952	26.068	5.712

c) Haftungsverhältnisse

Die Avalkreditlinien der Lindner Group bei Banken und Kautionsversicherer liegen bei TEUR 742.593 und sind mit insgesamt TEUR 506.430 (68%) ausgenutzt.

Die Haftungübernahmen der Lindner Group aus Konzernbürgschaften belaufen sich zum 31.12.2024 auf insgesamt TEUR 151.826 und TGBP 2.326.

Die Bauvorhaben der Lindner Gruppe werden gemäß Vertrag abgearbeitet und Mängel nach Fertigstellung zeitnah beseitigt. Insofern wird das Risiko aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Garantien als gering eingeschätzt.



Es bestehen konzerninterne Sicherheiten in Höhe von TEUR 134.772 für Abzweiglinien, FX-Linien und Barlinien.

Des Weiteren wurden unlimitierte und limitierte Patronatserklärungen in Namen von Konzerngesellschaften gestellt. Derzeit sind diese mit TEUR 98.600 wertmäßig erfasst.

Es bestehen Mitgliedschaften in Arbeitsgemeinschaften, bei denen eine gesamtschuldnerische Haftung besteht. Derzeit liegen keine Anhaltspunkte vor, dass eine Inanspruchnahme erfolgen könnte, da bislang keine Mängelanzeige eingegangen ist.

d) Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von aus Zahlungsströmen resultierenden Fremdwährungsrisiken bei bestehenden oder geplanten Bauvorhaben von Konzerngesellschaften setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein. Die Geschäfte werden einerseits mit der betreffenden Gesellschaft abgeschlossen und andererseits mit einem externen Kreditinstitut ein Gegengeschäft abgeschlossen. Die Sicherung der Grundgeschäfte erfolgt ausschließlich über Micro-Hedges, so dass für jedes Sicherungsgeschäft ein basierendes Grundgeschäft existiert, das sowohl hinsichtlich der Währung, der erwarteten Zahlungsströme und des Volumens als auch der Laufzeit kongruent mit dem Sicherungsgeschäft ist.

	Währung	Volumen Absicherung	Nettoposition in FW	Höhe abgesichertes Risiko in EUR
Vermögensgegenstände	GBP		1.770.000	54.941,46
	NOK		2.279.307,25	-809,41
	USD		3.183.582,09	42.651,66
Geplante Transaktionen	SGD		-7.533.603,66	-46.198,66
	GBP		-9.000.000,00	61.602,42
	CHF		-416.858,43	-7.602,79
	SAR		-129.896.969,99	-1.718.500,48

Der beizulegende Zeitwert der zur Fremdwährungskurssicherung abgeschlossenen Devisentermingeschäfte ergibt sich als Differenz der Barwerte der Zahlungsströme auf Basis des vertraglich vereinbarten Terminkurses sowie des Terminkurses zum Bilanzstichtag. Für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegendem Zeitwert wurden - wie im Vorjahr - keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet, da ein Sicherungsgrad von annähernd 100% erreicht wurde. Der Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen beziehungsweise Zahlungsströme erfolgt je nach Restlaufzeit des Grund- und des zugehörigen Sicherungsgeschäfts in den darauffolgenden 5 Jahren 3 Monaten.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird mit der Critical Term Match-Methode ermittelt. Die Feststellung der Wirksamkeit wird zum Stichtag zum größten Teil prospektiv gemessen. Nur in geringen Fällen, wenn das Grundgeschäft bereits realisiert wurde, kann die Messung retrospektiv erfolgen. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

e) Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 6 HGB

Aus der folgenden Tabelle gehen die Unternehmen hervor, bei denen das Mutterunternehmen oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen unbeschränkt haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil ist.

Unternehmen	Komplementär
Lindner Land- und Forstwirtschaft GmbH & Co. KG, Arnstorf	Lindner L+F Verwaltungen GmbH, Arnstorf
Schlossbräu Mariakirchen GmbH & Co. KG, Arnstorf	Lindner Vermögensanlage- und verwaltungen GmbH, Arnstorf
Einsteinstraße 34 GmbH & Co. KG, München	Lindner Real Estate Verwaltungen GmbH, Arnstorf
Lindner Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Arnstorf	Lindner Real Estate Verwaltungen GmbH, Arnstorf
Lindner Group Immobilien GmbH & Co. KG, Arnstorf	Lindner Real Estate Verwaltungen GmbH, Arnstorf

f) Ergebnisverwendung der Lindner Group KG



Der im Geschäftsjahr 2024 angefallene Jahresüberschuss der Lindner Group KG in Höhe von EUR 44.542.613,91 wird laut Beschluss der Gesellschafterversammlung verteilt.

g) Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 und 4 HGB und § 264b HGB

Folgende Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 und 4 HGB und § 264b HGB in Anspruch.

1. Lindner SE, Arnstorf
2. Lindner Finanz GmbH, Arnstorf
3. Lex Beschläge und Baubedarf Handels GmbH, Arnstorf
4. Lindner Real Estate Verwaltungs GmbH, Arnstorf
5. Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH, Arnstorf
6. Lindner Montage + Service GmbH, Berlin
7. Lindner Facades Europe GmbH, Arnstorf (vormals Lindner Klimaservice GmbH, Leipzig)
8. Lindner Vermögensverwaltungs GmbH, Arnstorf
9. Lindner Vermögensanlage- und -verwaltungsgesellschaft mbH, Arnstorf
10. Lindner Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Arnstorf
11. Lindner Land- und Forstwirtschaft GmbH & Co. KG, Arnstorf
12. Schlossbräu Mariakirchen GmbH & Co. KG, Arnstorf
13. Einsteinstraße 34 GmbH & Co. KG, München
14. Lindner Gerüstbau GmbH, Kolkwitz
15. Lindner Group Immobilien GmbH & Co. KG, Arnstorf
16. Lindner Norit GmbH & Co. KG, Dettelbach
17. Lindner L+F Verwaltungs GmbH, Arnstorf
18. Beta Brandschutztechnik GmbH, Abensberg
19. Lindner Group Real Estate Holding SE & Co. KG, Arnstorf
20. Lindner Building Envelope GmbH, Arnstorf

h) Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

	2024 Konzern	Vorjahr Konzern
Gewerbliche Arbeitnehmer	3.286	3.426
Angestellte	3.413	3.386
	6.700	6.812



	2024 Konzern	Vorjahr Konzern
Auszubildende	210	198
	6.909	7.010

i) Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe der Gesamtbezüge unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

j) Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar entfällt auf die folgenden Leistungen:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	231
b) Steuerberatungsleistung	26
c) Andere Beratungsleistungen	6
gesamt	263

k) Mindestbesteuerung

Das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung trat am 28.12.2023 in Kraft. Das Unternehmen fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde kein tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG gebucht.

8. Nachtragsbericht



Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gem. § 285 Nr. 33 HGB nach Abschluss zu berichten.

Arnstorf, den 09. April 2025

Lindner Group KG, Arnstorf

Johann Lindner

Geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter

Veronika Lindner

Geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin

Lindner Group Management SE

Geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin

vertreten durch

Veronika Lindner, Vorsitzende des Verwaltungsrates

Stephanie Lindner, Mitglied des Verwaltungsrates

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lindner Group KG, Arnstorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lindner Group KG, Arnstorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lindner Group KG, Arnstorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den



Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.



beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. April 2025

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier, Wirtschaftsprüfer

Andreas Schuster, Wirtschaftsprüfer